

Zeitschrift: Mobile : die Fachzeitschrift für Sport

Herausgeber: Bundesamt für Sport ; Schweizerischer Verband für Sport in der Schule

Band: 6 (2004)

Heft: [1]: Commitments

Artikel: Das Gesetz der Pfadibewegung

Autor: Mutti, Isabel

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-991561>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 06.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Das Gesetz der Pfadibewegung

Rituale stärken eine Gemeinschaft und erinnern daran, welche Abmachungen gelten.

Dies bestätigt Isabel Mutti, Kantonsleiterin der Pfadi Kanton Bern.

In der «Pfadi» treffen sich wöchentlich Kinder unterschiedlichster Herkunft zu einer verschworenen Gemeinschaft. Wie wichtig sind dabei gemeinsame Werte und Abmachungen? Isabel Mutti: Um eine Gruppe leiten und zusammenhalten zu können, braucht es Abmachungen und Grundwerte über das Verhalten und Überzeugungen in der Gruppe. Sie machen verantwortlich, schaffen Identifikation und vermitteln ein Zusammengehörigkeitsgefühl. Bereits das gemeinsame Ziel ist die erste Abmachung. Ohne Ziel und Aufgaben kann eine Gemeinschaft nicht existieren.

Wie können Commitments und Rituale bei der Aufgabe als Hauptleiterin helfen? Eine Hauptleiterin fördert die Sozial- und Selbstkompetenz der Kinder. Rituale helfen ihr, den Gemeinschaftssinn einer Gruppe zu stärken. Wenn das Ziel aus den Augen verloren geht, die Aufgaben unerledigt bleiben oder die Abmachungen nicht eingehalten werden, können gemeinsame Rituale wieder «den richtigen Weg zeigen». Commitments – verstanden als gemeinsam getroffene Absichtserklärung – können genutzt werden, um Fortschritte der Gruppe oder des Einzelnen festzulegen und zu dokumentieren.

Was sind Commitments für Dich am ehesten: ein Führungsinstrument, ein Instrument zur Teambildung oder ein Massnahmenkatalog zur Disziplinierung? Von allem etwas. Mit Abmachungen kann ich als Leiterin die Gruppe in eine gewünschte Richtung steuern. So ist es ein Führungsinstrument. Durch die gemeinsame Erarbeitung und die Verbindlichkeit der Verpflichtung können Wünsche und Forderungen der Gruppe miteinbezogen werden. In diesem Sinne ist es ein Instrument der Teambildung. Es ist aber zugleich auch eine Disziplinierungsmassnahme, wenn Abmachungen gebrochen werden.

Wie gehst Du bei der Einführung eines neuen Rituals vor? Gibst Du vor oder entsteht dies von den Kindern alleine? Ob ich ein Ritual vorgebe, ob es ein Wunsch der Kinder oder Gruppe ist, oder ob es im Gruppenzusammenleben entsteht, ist bei mir ganz verschieden. Für mich darf und soll es alle drei Entstehungsarten geben. Häufig ist die klare Trennung sowieso nicht möglich. In unserer Pfadigruppe beispielsweise zeichnen und schreiben alle Kinder abwechselnd

die erlebten Nachmittage in ein Gruppenbuch auf. Die Basis, nämlich das Buch, stammt von mir. Wie es die Kinder gestalten, wird von ihnen selber entschieden. Ein zweites Beispiel ist das «Pfadigesetz». Das Grundritual ist überall genau gleich. Wann es gesprochen wird oder wie es gelebt wird, wird in allen Pfadiabteilungen verschieden gehandhabt. Die Gruppe prägt das Ritual also mit.

Was ist das Pfadigesetz genau? Das Gesetz sind Spielregeln für das Zusammenleben. Es beruht auf den Zielen der Pfadibewegung und lautet: Offen und ehrlich sein; Andere verstehen und achten; Unsere Hilfe anbieten; Freude suchen und weitergeben; Miteinander teilen; Sorge tragen zur Natur und allem Leben; Schwierigkeiten mit Zuversicht begegnen; Sich entscheiden und Verantwortung tragen. Damit Regeln, Rituale oder Commitments eingehalten werden, müssen die Mitglieder den Sinn dieser Regel verstehen. Ihnen muss klar sein, was die einzelnen Punkte bedeuten. Nur so können sie sich daran halten. Dies gilt nicht nur in der Pfadi. Unser «Gesetz» ist oft eine Leitlinie für das Leben weit über die Pfadizeit hinaus.

Kontakt: isa.jnes@freesurf.ch

